**Unser Wirtschaftssystem beruht auf der Idee:**

**wachsen, wachsen. Das aber kann nicht ewig weitergehen. Keine Ressource ist in endlosem Maß vorhanden. Durch intensive Bewirtschaftung und Züchtung werden die Felderträge immer mehr gesteigert, durch Haltung, Fütterung, Züchtung, werden die Leistungen der Tiere immer höhergeschraubt. Irgendwann sagt die Natur: nein! Auto´s können nur mit Öl oder Strom fahren, die begrenzt sind.**

**Ein System, das auf Ausbeutung natürlicher Ressourcen beruht, kann nicht ins Unendliche wachsen! Dennoch produzieren wir immer mehr, was zur Folge hat, dass der Verbrauch der Rohstoffe schneller zu Ende geht.**

**Ein moralisches Gesetz lautet: Ich darf nicht mehr nehmen, als ich gebe. Würde das in den Partnerschaften beachtet, würde weniger gelitten. Der Arbeitgeber darf etwas mehr von den Arbeitern nehmen, als er Lohn gibt, da er das Betriebsrisiko hat und Reserven braucht, um den Betrieb vergrößern zu können. Der Natur, die Puffer hat, wird weltweit Unrecht getan. Dass dies sich rächt, wissen Wissenschaftler, die sagen, dass wir in der Gefahr sind, auszusterben, wenn nicht zurückgerudert wird, falls es nicht zu spät ist.**

**Fliegen, das die Umwelt belastet, hätte schon immer viel teurer sein sollen! Der Staat sponsert die Autoindustrie, um Arbeitsplätze zu erhalten. Auto`s aber verunreinigen die Luft, Flugzeuge und Schiffe noch mehr. Demnach wollen die Politiker nicht, dass die Menschheit überlebt.**

**Unser Konsumverhalten und Wirtschaftswachstum schädigt die Natur! Auf der südlichen Erdkugel werden Wälder gerodet, auf riesigen Flächen wächst Soja in Monokultur, was wider die Natur ist, durch das deutsche Bauern zu viel Fleisch, Milch, Eier in Agrarfabriken produzieren. Der Kunde ist König, ein Drittel wird exportiert, viel zu viel Lebensmittel werden vernichtet.**

**Unternehmen und Märkte richten sich nach den Konsumenten. Die Natur weiter dem Markt zu unterwerfen, lässt sie auf Dauer nicht zu. Wir müssen unsere Lebens- und Wirtschaftsweise, unserer Denkweisen ändern, wollen wir, dass unsere Urenkel noch auf diesem Planeten leben können!! Die Verantwortung für den Konsum liegt bei Jedem, und bei der Politik. Diese sollte Vorgaben bestimmen, wie sie es der Gesundheit wegen bei Corona getan hat, damit nicht diese Mengen an Fleisch, Milch, Eier in Massentierhaltung produziert werden. Der Staat aber tut das Gegenteilige, er sponsert die Großen, welche die Mitwelt belasten. Mittelbetriebe werden kaputt gemacht, die kleinen sind es schon. Es kommt hinzu, dass die Betriebsinhaber ihr Menschsein nicht mehr leben können, da sie sich entschieden haben, Arbeitssklaven sein zu wollen, und am Ende haben sie nicht mehr als der Bettelmann.**

**Kleidung unter ausbeuterischen Bedingungen hergestellt, wird schon im Produktionsprozess mitgedacht, der Konsumenten wegen, die billig Kleidung kaufen wollen, um den Geldbeutel zu schonen. Dies ist auch bei Elektroartikeln so.**

**Wollen wir überleben, wollen wir menschlich handeln, darf nicht sein, dass der Konsum auf Kosten der Umwelt, des Tierwohls, der Arbeiter, geht! Wir bräuchten eine staatliche Steuerung, die dies Widernatürliche verhindert! Der Übergang zu nachhaltigem Wirtschaften hätte schon vor Jahrzehnten eingeleitet werden sollen! Zu den größten Übeln zählt, dass das Kapital über dem Menschen steht! Wäre es umgekehrt, wäre Gerechtigkeit und Friede, Menschen hätten weniger Zukunftsängste. Ängste machen unzufrieden und krank. Viele Politiker erkennen das nicht, oder wollen von Denen, die konsum- und kapitalorientiert sind, gewählt werden. Zu den Erbsünden dieser Welt zählt die Macht des Kapitals. Mut, Gerechtigkeit, mithelfen, dass immer mehr Menschen erkennen, worauf es im Leben ankommt, kommt vor der Rendite! Ich, in meinem kleinen Radius, kann dementsprechend leben. Beachten dies Politiker nicht, sind sie es nicht wert, gewählt zu werden.**

**Mit unserem Wirtschaftssystem, das entweder Krise oder Wachstum kennt, können wir die überlebensnotwendigen Veränderung: die Natur Natur sein lassen, sie achten, gesund, natürlich leben, gerechte Arbeitsbedingungen herbeiführen, nicht bewältigen. Dazu braucht es ein radikales und globales Umdenken, ein viel egofreieres Handeln!!**

**Nachfolgende Generationen können mit den Konsequenzen unseres profitorientiertem Handeln nicht leben, wird nicht Vieles radikal verändert, werden nicht Fehler, besonders hinsichtlich der Mitwelt und der Menschenwürde, rückgängig gemacht, falls das noch möglich ist.**

**Einfacher leben, weniger verbrauchen und wegwerfen, wodurch die Natur geschont wird, ist eine ethische Plicht für Jeden! Jene, denen es um den Menschen und die Mitwelt geht, sind in höherem Bewusstsein und in größerem Frieden. Diese haben auch vor dem Tod weniger Angst. Da deren Zahl steigt, leben wir in einer guten Zeit. Diese erkennen ihre Verantwortung fürs Ganze, leben dementsprechend und versuchen, Andere aufzuklären.**